

Bericht von der ZaPF in Wien Winter 2013

Vom 14. bis 17. November 2013 fand in Wien die Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften (ZaPF) statt. Die ZaPF ist die deutsche Bundesfachschaftentagung der Physik und versteht sich gleichzeitig auch als Zusammenkunft aller deutschsprachigen Physik-Fachschaften. Sie tagt einmal im Semester an Hochschulen im deutschsprachigen Raum, wobei sie von der Physik-Fachschaft der ausrichtenden Hochschule selbst organisiert wird.

Diesen Winter haben die Fachschaften der TU und der Uni Wien die ZaPF ausgetragen, wobei die Veranstaltung in den Räumlichkeiten der TU Wien stattfand. Somit tagte die ZaPF nach 7 Jahren wieder einmal außerhalb von Deutschland. Zudem konnten neue Rekorde bzgl. der Anzahl teilnehmender Fachschaften und der Gesamtzahl teilnehmender Personen verzeichnet werden. Es nahmen Vertreterinnen und Vertreter von 38 Fachschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz teil. In mehr als 25 Arbeitskreisen (AK) tauschten sich die über 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus, diskutierten und entwickelten Positionen und Meinungen der ZaPF sowohl zu schon länger verfolgten als auch neuen hochschulpolitischen Themen in Bezug auf die Physik. Zusätzlich wurden Workshops zu den Themen Akkreditierung, Gremienarbeit und sicherer Emailkommunikation mittels PGP durchgeführt.

Schwerpunkte der Arbeit in Wien waren unter Anderem die Themen *grenzüberschreitendes Verhalten bzw. Belästigung* („Harassment“) und das *CHE-Hochschulranking*.

Grenzüberschreitendes Verhalten bzw. Belästigung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ZaPF setzten sich sehr intensiv mit dem Thema *grenzüberschreitendes Verhalten* („Harassment“) ¹ auseinander. Dabei wurde eine Stellungnahme ² ausgearbeitet, in der sich die ZaPF für ein respektvolles und tolerantes Miteinander ausspricht und jegliches diskriminierendes, ausschließendes und grenzüberschreitendes Verhalten ablehnt. Ziel ist es alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ZaPF für dieses Thema zu sensibilisieren, sodass sie dieses Bewusstsein in die alltägliche Arbeit ihrer Fachschaften tragen. Dazu soll es auf der nächsten ZaPF auch einen entsprechenden Workshop geben.

Zum gezielteren Umgang mit Problemen von grenzüberschreitendem Verhalten auf den Tagungen selbst hat die ZaPF eine Anlaufstelle ³ eingerichtet. So werden nun auf jedem Anfangsplenum einer ZaPF Vertrauenspersonen gewählt, die für Betroffene ansprechbar sind.

CHE-Hochschulranking

Die Situation bezüglich des *CHE-Hochschulrankings* hat sich gegenüber der vorangegangenen ZaPF in Jena ⁴ geändert, da die *Konferenz der Fachbereiche Physik* (KFP) mit dem CHE in Verhandlung getreten ist. In der entsprechenden Arbeitsgruppe, welche die Verhandlungen führt, sind auch Studierende der ZaPF und der jDPG vertreten. Die Diskussionen zwischen Arbeitsgruppe und CHE verliefen bislang konstruktiv. Der Studierendenfragebogen soll komplett überarbeitet und an die Bedürfnisse der Physik weitgehend angepasst werden. Die Bereitschaft für Zugeständnisse war beim CHE erstmals (zumindest gegenüber der ZaPF) zu spüren.

Um den Studierenden in der Arbeitsgruppe ein differenziertes Meinungsbild und Feedback zu ihrer bisherigen Arbeit zu geben, wurden die Indikatoren sowie eine vorläufige Version des Fragebogens vorgestellt und auf ihre Aussagekraft und Sinnhaftigkeit diskutiert.

Fachdidaktikprofessuren

Der ständige Arbeitskreis zum Thema *Lehramt* der ZaPF hat sich in Wien mit der Problematik von *Fachdidaktikprofessuren* an den einzelnen Fachbereichen beschäftigt. Aus Sicht der ZaPF ist es für Fachbereiche mit Lehramtsausbildung unabdingbar über mindestens eine Fachdidaktikprofessur zu verfügen.⁵ Bezüglich der Qualifikationen, die bei Berufungen auf Fachdidaktikprofessuren ein besonderes Augenmerk verlangen,

¹Definition: <http://en.wikipedia.org/wiki/Harassment>

²https://vmp.ethz.ch/zapfwiki/images/c/c2/Reso_WiSe13_AntiHarassmentPolicy.pdf

³Selbstverpflichtung: https://vmp.ethz.ch/zapfwiki/index.php/WiSe13_Beschl%C3%BCsse#Vertrauenspersonen_.28Selbstverpflichtung.29

⁴http://zapfev.de/sites/default/files/Bericht_SommerZaPF13_Jena.pdf

⁵Stellungnahme der ZaPF (beschlossen im Sommer 2010 in Frankfurt/Main): <http://zapfev.de/sites/default/files/Lehramtstellungnahme.pdf>

wurde eine Stellungnahme ⁶ verfasst, in der eine Abkehr von tradierten Voraussetzungen, wie eine klassische akademische Laufbahn, hin zu Kriterien, wie einschlägige Praxiserfahrung, welche die Ausbildung von Lehramtsstudierenden als Hauptaufgabe solcher Professuren stärken, empfohlen wird.

Geschichte der Physik im Fachstudium

Zum zweiten Mal in Folge beschäftigte sich ein Arbeitskreis der ZaPF mit der *Geschichte der Physik*. Schon auf der vergangenen ZaPF wurde einhellig festgestellt, dass dieses Thema im Fachstudium viel zu kurz kommt. Auf der ZaPF in Wien wurde in Folge dessen eine Stellungnahme ⁷ formuliert, in der die ZaPF empfiehlt zumindest ein Modul zur „Geschichte der Physik“ im Wahlpflichtbereich von Physikstudiengängen anzubieten.

Auslandssemester

Ein weiterer Arbeitskreis beschäftigte sich zum wiederholten Mal mit Fragen zu *Auslandssemestern*. Dabei stand auf dieser ZaPF der *Deutsche Akademische Austauschdienst* (DAAD) im Vordergrund. Mit dem Ziel, zur nächsten ZaPF in Düsseldorf eine Vertretung des DAAD zur einer Debatte einzuladen, wurde ein Fragenkatalog ⁸ erstellt, der vorab an den DAAD geschickt werden soll, um unter anderem Antworten zu der Struktur, dem Ablauf von Bewerbungs- und Auswahlverfahren und der Zukunft des DAAD zu erhalten. In der Diskussion auf der nächsten ZaPF sollen mögliche Gründe für den geringen Anteil von MINT-Studierenden bei den DAAD-Geförderten gefunden und Lösungsmöglichkeiten ausgelotet werden.

Weitere Themen

Weitere Arbeitskreise beschäftigten sich z.B. mit dem *Studienführer Physik* ⁹ der ZaPF. Mittlerweile zu einem ständigen Begleiter einer jeden ZaPF geworden, wurden einerseits die Einträge der einzelnen Hochschulen aktualisiert und andererseits mögliche Erweiterungen des Studienführers in Hinblick auf Auslandsaufenthalte diskutiert.

Im Arbeitskreis zur *Zukunft der ZaPF* wurden die, in der jüngeren Vergangenheit eingeführten, Neuerungen im Tagungsablauf, wie z.B. das Zwischenplenum, evaluiert und weitere Ideen zur besseren Strukturierung und Organisation von ZaPFen gesammelt. Das Ziel ist dabei, die Arbeit der ZaPF möglichst nachhaltig zu sichern, den Wissenstransfer in die nächsten Generationen zu garantieren und dem Fachschaftsnachwuchs einen leichteren Einstieg zur ZaPF zu bieten. So soll es z.B. einen neuen Internetauftritt der ZaPF mit einer übersichtlichen Resolutions- und Beschlussdatenbank geben.

⁶https://vmp.ethz.ch/zapfwiki/images/b/b7/Reso_WiSe13_Fachdidaktikprofessuren.pdf

⁷https://vmp.ethz.ch/zapfwiki/images/9/99/Reso_WiSe13_GeschichteDerPhysik.pdf

⁸https://vmp.ethz.ch/zapfwiki/images/0/09/Fragenkatalog_ZaPF_DAAD.pdf

⁹<http://www.studienfuhrer-physik.de>

Außerdem wurde in Wien das ZaPF-Kartenspiel vorgestellt. Nachdem die Idee eines Kartenspiels zum ersten Mal auf der Winter-ZaPF 2012 in Karlsruhe aufkam, konnte nun das Ergebnis betrachtet werden. Der Entwurf wurde einstimmig befürwortet und soll nun, in Zusammenarbeit mit dem *ZaPF e.V.*, realisiert werden.

Wie schon auf der vergangenen ZaPF wurde die *Situation von Doktorandinnen und Doktoranden* thematisiert. Insbesondere wurden die Verhältnisse in Österreich und Deutschland verglichen und für ähnlich schlecht befunden. Bis zur nächsten ZaPF soll nun eine Umfrage für Promotionsstudierende der Physik erstellt werden, um einen genaueren Einblick in die derzeitigen Verhältnisse zu erhalten und Forderungen entwickeln zu können.

Die nächste ZaPF findet vom 28. Mai bis 01. Juni 2014 in Düsseldorf (<http://zapf.fsphy.de>) statt.

Fragen und Anregungen können gerne an den *Ständigen Ausschuss der Physik-Fachschaften* gerichtet werden: stapf@googlegroups.com.

Alle Stellungnahmen der ZaPF und weitere Informationen sind auf <http://www.zapfev.de> zu finden.